

MÜNCHENER ABHANDLUNGEN ZUM ALTEN ORIENT  
BAND 2

# Münchener Abhandlungen zum Alten Orient

herausgegeben von

Adelheid Otto

unter Mitarbeit von

Ursula Calmeyer-Seidl

Berthold Einwag

Michael Herles

Kai Kaniuth

Simone Mühl

Michael Roaf

Elisa Roßberger

# Eisenzeitliche Paläste in der nördlichen Levante

Repräsentation von Herrschaft mit architektonischen Mitteln

Simon M. Halama



PEWE-VERLAG  
2018

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bei diesem Werk handelt es sich um eine Dissertationsschrift an der Philosophischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.

© PeWe-Verlag – Gladbeck 2018

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm usw. ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Layout und Prepress: PeWe-Verlag, Gladbeck

Umschlaggestaltung: PeWe-Verlag, Gladbeck

Umschlagabbildung: Freitreppe und Portal zu Gebäude K in Zincirli Höyük, Wandbild von Elisabeth Andrae 1936 nach einem Grabungsfoto; © Staatliche Museen zu Berlin – Vorderasiatisches Museum, Foto: Olaf M. Teßmer

Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier

Printed in Germany

ISBN: 978-3-935012-33-1

# Inhalt

VORWORT UND DANKSAGUNG .....	11
------------------------------	----

## Der Palast – Herrschaftsarchitektur als Studienobjekt

1. EINLEITUNG .....	17
2. DER PALAST – FUNKTIONEN EINES GEBÄUDETYPUS .....	19
2.1 Definition des Palastes .....	19
2.2 Der Begriff „Palast“ in den Sprachen des Alten Orients .....	20
3. ZIELSETZUNG UND FRAGESTELLUNGEN .....	23
4. HERRSCHAFT, REPRÄSENTATION UND ARCHITEKTUR – EINE THEORETISCHE ANNÄHERUNG .....	24
4.1 Macht und Herrschaft .....	25
4.2 Herrschaftslegitimation .....	30
4.3 Repräsentation von Herrschaft .....	34
4.4 Repräsentation von Herrschaft und Monumentalarchitektur ....	35
4.5 Fazit .....	36
5. ARCHITEKTUR ALS BEDEUTUNGSTRÄGER – METHODISCHES VORGEHEN	37
5.1 Planung von Architektur .....	37
5.2 Funktionalität von Architektur .....	40
5.3 Architektur und Kommunikation .....	41
5.4 Anwendung des kommunikationstheoretischen Ansatzes .....	48
5.5 Bedeutungsanalyse von Bild- und Dekorationsprogrammen ....	54

## Die eisenzeitlichen Paläste der nördlichen Levante

6. EINLEITUNG .....	63
6.1 Geographie und Naturraum .....	63
6.1.1 Abgrenzung des Raums „nördliche Levante“ .....	63
6.1.2 Hauptcharakteristika des Naturraums in der nördlichen Levante .....	64
6.1.3 Das ökonomische Potential des Naturraums in der nördlichen Levante .....	67
6.1.4 Fazit: Die Bedeutung des Naturraums für die historische Entwicklung .....	69
6.2 Die Paläste der nördlichen Levante in der Bronzezeit .....	70
6.2.1 Der Standort der Paläste .....	71

6.2.2	Die Fassaden- und Eingangsgestaltung der Paläste .....	73
6.2.3	Die Repräsentationsräume .....	74
6.3	Historische Einführung in die Eisenzeit .....	76
6.3.1	Chronologie der Eisenzeit .....	76
6.3.2	Vorgeschichte: Die frühe Eisenzeit .....	77
7.	DIE PALÄSTE DER SYRO-HETHITISCHEN STAATEN .....	80
7.1	Historische Einführung: Die mittlere Eisenzeit, Teil 1 .....	80
7.2	Tall Ta'yīnāt (Kunulua) .....	82
7.2.1	Historischer Überblick .....	82
7.2.2	Ausgrabungen und Bauabfolge .....	84
7.2.3	Der Palastkomplex der ersten Bauphase .....	91
7.2.3.1	Gebäude XIII .....	91
7.2.3.2	Gebäude XIV .....	93
7.2.3.3	Zusammenfassende Interpretation .....	93
7.2.4	Der Palastkomplex der zweiten Bauphase .....	93
7.2.4.1	Gebäude IV .....	94
7.2.4.2	Gebäude I und VI .....	94
7.2.4.3	Zusammenfassende Interpretation .....	99
7.3	Zincirli (Sam'al) .....	99
7.3.1	Historischer Überblick .....	99
7.3.2	Königtum und Herrschaft in Sam'al .....	102
7.3.3	Ausgrabungen und Bauabfolge .....	104
7.3.4	Der Zugang zur Zitadelle .....	112
7.3.5	Der älteste Palast: Gebäude J .....	115
7.3.6	Der Anbau von Gebäude K und der Umbau von Gebäude J .....	117
7.3.6.1	Gebäude K .....	117
7.3.6.2	Umbauten in Gebäude J und der Kulamuwa- Orthostat .....	120
7.3.6.3	Zusammenfassende Interpretation .....	123
7.3.7	Die Erweiterung des Palastbezirks unter Bar-rākib .....	125
7.3.7.1	Hof R und die Gestaltung der Fassaden .....	125
7.3.7.2	Die Raumstruktur der Gebäude .....	135
7.3.7.3	Ausstattung und Inventare der Gebäude .....	135
7.3.7.4	Umbauten und Inventare des alten Palastkomplexes .....	136
7.3.7.5	Zusammenfassende Interpretation .....	137
7.3.8	Der isolierte Palast –Hilani I .....	139
7.4	Sakçagözü .....	140
7.4.1	Der Ort und die Ausgrabungen .....	140
7.4.2	Standort und Fassade des Palastes .....	141
7.4.3	Raumstruktur und architektonische Ausstattung des Palastes .....	142
7.4.4	Rekonstruktion und Datierung .....	144
7.4.5	Interpretation .....	145
7.4.5.1	Der Standort .....	145
7.4.5.2	Fassade und Portal .....	145
7.4.5.3	Raumstruktur und Repräsentationsräume .....	152
7.5	Ḥamāh (Ḥamat) .....	153
7.5.1	Geschichte des Königreichs Ḥamat .....	153
7.5.2	Königtum und Herrschaft in Ḥamat .....	155
7.5.3	Die Zitadelle von Ḥamāh .....	155
7.5.4	Gebäude III .....	158

7.5.4.1	Standort und Fassade .....	158
7.5.4.2	Raumstruktur und Ausstattung .....	161
7.5.4.3	Datierung und Interpretation .....	164
7.6	Tall Ḥamis .....	165
7.7	Tall Ġurn al-Kabir .....	166
7.7.1	Der Ort und die Ausgrabungen .....	166
7.7.2	Gebäude I .....	168
7.8	Tall Šayḥ Ḥasan .....	169
7.8.1	Der Ort und die Ausgrabungen .....	169
7.8.2	Gebäude A .....	169
7.8.2.1	Der Standort .....	169
7.8.2.2	Die Fassade .....	170
7.8.2.3	Raumstruktur und Ausstattung .....	170
7.8.2.4	Datierung und Interpretation .....	171
7.9	Ġarāblus/Karkamiš (Karkamiš) .....	172
7.9.1	Die Stadt und die Ausgrabungen .....	172
7.9.2	Standort und Fassaden des Palastes der Anas .....	173
7.9.3	Das Innere des Palastes der Anas .....	176
7.9.4	Zusammenfassende Interpretation .....	177
7.10	Repräsentation in der Palastarchitektur der syro-hethitischen Staaten .....	181
7.10.1	Der Standort der Paläste .....	181
7.10.2	Die Ausbildung von Palastkomplexen .....	184
7.10.3	Der Gebäudetyp des syro-hethitischen Palastes: das Hilani .....	185
7.10.4	Die Gestaltung der Fassaden und Eingänge .....	188
7.10.5	Die Repräsentationsräume .....	189
7.10.6	Fazit: Die Repräsentationstrategie der syro-hethitischen Herrscher .....	191
8.	DIE PALÄSTE DES NEUASSYRISCHEN REICHS IN DER NÖRDLICHEN LEVANTE .....	196
8.1	Historischer Überblick: Die mittlere Eisenzeit, Teil 2 .....	196
8.2	Herrschaftssystem und Provinzverwaltung im Neuassyrischen Reich .....	199
8.3	Weltbild und Königsideologie der Assyrer im ersten Jahrtausend v. Chr. ....	202
8.4	Tall Aḥmar (Masuwari/Til Barsip/Kār-Salmānu-ašarēd) .....	205
8.4.1	Til Barsip/Kār-Salmānu-ašarēd im Neuassyrischen Reich .....	206
8.4.2	Die Stadt .....	208
8.4.3	Datierung des Palastes .....	208
8.4.4	Lage des Palastes und Fassadengestaltung .....	210
8.4.5	Raumstruktur des Palastes .....	211
8.4.6	Die Repräsentationsräume des Palastes und die frühen Wandmalereien .....	212
8.4.6.1	Der Eingang und der Weg zum Thronsaal .....	212
8.4.6.2	Thronsaal XXII und die Thronsaalgruppe .....	215
8.4.6.3	Der repräsentative Innenhof .....	216
8.4.6.4	Der nördliche Repräsentationstrakt um Raum XXIV .....	219
8.4.6.5	Der östliche Repräsentationstrakt mit den Räumen XLVII und XLV .....	233
8.4.7	Die späteren Wandmalereien in den Repräsentations- räumen .....	241

8.4.7.1	Thronsaal XXII .....	241
8.4.7.2	Raum XLVII .....	243
8.4.8	Zusammenfassende Interpretation .....	245
8.5	Tall Šayḥ Ḥasan .....	247
8.6	Ĝarāblus/Karkamiš (Gargamiš/Karkamiš) .....	248
8.7	Zincirli (Sam'al) .....	249
8.7.1	Hilani II .....	249
8.7.2	Der Obere Palast in seiner ersten Nutzungsphase .....	252
8.7.3	Der Obere Palast in seiner zweiten Nutzungsphase .....	255
8.7.4	Zusammenfassende Interpretation des Oberen Palastes ...	255
8.8	Tall Ta'yīnāt (Kullania) .....	256
8.8.1	Der Palastkomplex der dritten Bauphase .....	256
8.8.1.1	Gebäude I .....	258
8.8.1.2	Gebäude IV .....	258
8.8.1.3	Die Terrassen und der Innenhof .....	259
8.8.1.4	Zusammenfassende Interpretation .....	260
8.8.2	Der neuassyrische Palast .....	260
8.8.3	Zusammenfassung: Die Paläste der assyrischen Provinz- hauptstadt Kullania .....	263
8.9	Die assyrischen Paläste in den nordlevantinischen Provinzen ...	263
8.9.1	Die Weiternutzung älterer Paläste .....	264
8.9.2	Der Standort der Paläste .....	265
8.9.3	Fasadengestaltung der Paläste .....	266
8.9.4	Organisation und Raumordnung der Paläste .....	266
8.9.5	Lage und Gestaltung der Repräsentationsräume .....	267
8.9.6	Dekoration der assyrischen Provinzpaläste .....	269
8.9.7	Königspaläste, Statthalterpaläste und andere .....	270
8.9.8	Fazit: Die Repräsentationsstrategie der Assyrer in den Provinzen der nördlichen Levante .....	271
8.10	Das Neubabylonische Reich: Die mittlere Eisenzeit, Teil 3 .....	272
9.	DIE PALÄSTE DES PERSISCHEN REICHS IN DER NÖRDLICHEN LEVANTE ..	274
9.1	Historischer Überblick: Die späte Eisenzeit (ca. 539-331 v. Chr.)	274
9.2	Ĝubayl (Byblos) .....	276
9.2.1	Das perserzeitliche Pfeilergebäude .....	276
9.2.2	Interpretation .....	278
9.3	Tall Mardiḥ .....	280
9.3.1	Das Hauptgebäude der perserzeitlichen Siedlung .....	281
9.3.2	Interpretation .....	282
9.4	Persische Repräsentationsbauten in der nördlichen Levante .....	284
<b>Fazit – Die Theorien und der Befund</b>		
10.	SCHLÜSSELTHEMEN DER PALASTINTERPRETATION .....	289
10.1	Idealbilder und ihre Bedeutung im Palastbau .....	289
10.2	Bedeutungstragende Elemente der Palastarchitektur .....	290
10.3	Repräsentationsstrategien zwischen Machtdemonstration und Legitimation .....	293
10.4	Innovation – Tradition – Adaption .....	295
10.5	Schlusswort .....	297
	BIBLIOGRAPHIE .....	299



## Inhalt

ABBILDUNGSVERZEICHNIS .....	332
INDEX .....	337
ABSTRACT .....	346
RESUMÉE .....	348
ÖZET .....	350
ملخص .....	353
TAFELN 1-27	
PLAN 1	



# Iron Age Palaces in the Northern Levant: the representation of rule by architectural means

## Abstract

The region of the Northern Levant (in the territories of today's states of Syria, Lebanon and Turkey) saw various political developments in the course of the Iron Age (c. 1200 – 330 BCE): first the rise of the small, autonomous Syro-Hittite polities, then their incorporation into the empires of the Assyrians, Babylonians and Persians. This study is concerned with the question of how the power of the rulers was represented under these different political regimes and, in particular, how this became manifested in the architecture of royal and governors' palaces. Based on sociological theories, it is reasonable to assume that every institutionalised government needs to be legitimated in a way that is communicated by representative means. Owing to its monumentality and durability, the palace as the place where the ruler lived and, at the same time, exercised his power is especially appropriate as a means to communicate messages of power and legitimacy.

The first part of the study introduces the interrelated issues of power, rule, legitimation and representation. This is followed by a discussion of the chosen methodology, which is based on theories of non-verbal communication and the semiotics of architecture. For the analysis of works of art found in architectural contexts, iconographic and semiotic perspectives are also introduced.

The main section of the dissertation analyses the palaces from the era of the Syro-Hittite polities, as well as the Neo-Assyrian and the Persian Empires, that are presently known in the region under study. In each case, the following main issues are considered: the location of the palaces in – usually – urban contexts, the façades of the palaces, the inner configuration of spaces in the build-

ings, the location and furnishings of the rooms supposedly used for representative purposes and the palaces' decorative and iconographic programmes in the form of sculptures, orthostat reliefs and murals. In the concluding chapter, the results of this analysis are discussed against the background of the sociological theories presented at the beginning.

The archaeological – or architectural – record offers insights into the representation strategies of the respective rulers, which seem to have communicated diverging messages to two different sectors of the population. Within the Syro-Hittite polities, a rather homogeneous picture emerges: the palaces were situated in fortified citadels, separated from the rest of the city. In most cases their ground plan followed a common ideal, the so-called *hilani*, which was characterised by a combination of an anteroom with a columned portico and a parallel main room behind it. The façade was in some cases decorated with portal sculptures and orthostat reliefs. The portico suggested openness but, at the same time, was hidden from the view of outsiders by the fortifications and the non-axial arrangement of access routes. Thus, the easy access to the king and inclusion in governmental affairs evoked by this kind of architecture was probably only intended for the select few with access to the palace complexes: the elites of the polities. Despite the appearance of openness, the images installed at conspicuous locations in the palaces and the manipulation of distances and differences in height underlined the special status of the king. In contrast, for the main part of the population the palaces appeared as monumental but distant and inaccessible buildings. That the concepts employed

for the construction of palaces were very similar in various Syro-Hittite states also suggests shared concepts of society, kingship and rule.

During the period of Assyrian rule in the region, the architectural record of governors' palaces is more heterogeneous. It encompasses palaces built and decorated in accordance with common Assyrian concepts as well as those that follow the local traditions completely. However, most buildings display a mixture of Assyrian and local architectural elements. First of all, this leads to the conclusion that no central strategy for representation existed within the Neo-Assyrian empire, at least not as far as the provincial palaces were concerned. Instead, the governors of the various provinces seem to have enjoyed the freedom to design their palaces as they wanted. The presence of at least one reception room with a special set of furnishings seems to have been perhaps the only indispensable element of an Assyrian palace. The adoption of local architectural elements and the resulting hybrid style of many provincial palaces could have served to communicate to the local elites the continuation of traditions or, at least, some degree of accommodation. As before, the palaces remained situated within fortified citadels, in locations that were secluded and inaccessible to most of the population. The presence of a foreign ruling

class was an additional reason for this type of location, in addition to social hierarchy.

From the period of Persian rule only two buildings which may be interpreted as palaces are known so far in the Northern Levant. One is likely to have served representative purposes only, being devoid of domestic spaces; the other might have been the rural seat of a Persian nobleman.

It may be unsurprising that the palaces communicated diverging messages to the elites involved in governing the state and the subordinated population. That the latter experienced the palaces, and thus probably also their inhabitants, as distant, and in all likelihood never saw the splendidly decorated façades of some of the palaces does, however, suggest that a more specific legitimation towards the bulk of the population by the means of palace architecture was not deemed necessary. This could mean that, in these societies, the hierarchisation and the institutionalisation of power was so developed that the population generally did not pose a threat to the rulers. So, it was only the elites who had to be obliged to comply with the rulers by means of a discourse legitimating their rule. Or, the legitimacy of the rulers was communicated to the general population by different means, for example through public ceremonies.

# Les palais de l'âge du fer au Levant Nord: La représentation du pouvoir par des moyens architecturaux

## Résumé

La région du Levant nord (sur le territoire actuel de la Syrie, du Liban et de la Turquie) a connu pendant l'âge du fer (environ 1200-330 av. J.-C.) d'abord l'émergence politique des petites cités-états et des états territoriaux syro-hittites indépendants, puis leur intégration dans les grands empires des Assyriens, des Babyloniens et des Perses. Le présent travail se consacre à la question de savoir par quels moyens le pouvoir de la classe dirigeante était représenté dans ces différentes structures politiques et en particulier de quelle manière il se reflétait dans l'architecture des palais royaux et des gouverneurs. L'étude repose sur l'hypothèse, fondée sur les théories des sciences sociales, que tout pouvoir institutionnalisé exige une légitimation qui doit être communiquée par le biais de la représentation. Le palais est à la fois la résidence du souverain et le lieu d'exercice du pouvoir et de représentation. Il convient, par sa longévité et sa monumentalité comme moyen de communiquer des messages de pouvoir et de légitimité.

La première partie du travail présente, sous forme d'introduction, les liens entre le pouvoir, le règne, la légitimation et la représentation, puis décrit la démarche méthodologique choisie pour l'analyse, qui se sert des théories de communication non verbale et de la sémiotique de l'architecture. Pour l'analyse des œuvres iconographiques présentes à l'intérieur et dans l'architecture des palais, on utilise par ailleurs des perspectives iconographiques et sémiotiques.

La partie principale du travail présente l'analyse des systèmes palatiaux connus aujourd'hui de l'époque des

états territoriaux syro-hittites ainsi que de l'époque des Empires néo-assyrien et perse. Les discussions porteront sur leur emplacement dans l'espace - principalement urbain -, l'aménagement de leurs façades, leur structure spatiale, l'organisation des édifices, l'emplacement et l'aménagement des pièces vraisemblablement utilisées à des fins représentatives, ainsi que les programmes de décoration et d'images sous forme de sculptures, d'orthostates à reliefs et de peintures murales. Dans un chapitre de conclusion, les résultats du travail sont discutés dans le contexte des théories des sciences sociales relatives ci-dessus.

On peut reconnaître dans les découvertes archéologiques et architecturales des indices des stratégies de représentation de la classe dirigeante qui cherchait à transmettre des messages spécifiques à deux groupes différents de la population. Dans les états syro-hittites, la situation se révèle comme généralement homogène. Les palais se situent sur des citadelles séparées de la ville et sont conçus selon un modèle idéal, appelé bit hilani, dont la caractéristique principale consiste avant tout dans la combinaison d'un vestibule à portique et d'une pièce principale aménagée parallèlement à celui-ci.

La façade, suggérant une ouverture, parfois ornée d'embrasures sculptées et d'orthostates à reliefs, est ainsi cachée de l'extérieur par les murs de la citadelle et l'aménagement des chemins d'accès. Ainsi, la facilité d'accès du roi et l'inclusion dans le règne - qui se traduit dans cette architecture - devait s'adresser seulement aux personnes ayant accès aux quartiers du palais - c'est-à-dire

principalement les élites. Malgré cette ouverture, le statut particulier du roi est mis en valeur par la manipulation des distances et les différences de hauteur et l'aménagement d'œuvres iconographiques. Les palais, en revanche, se montrent à la majorité de la population comme des édifices monumentaux mais éloignés et difficiles d'accès. La similitude des concepts architecturaux utilisés dans les différents états syro-hittites laisse supposer que les conceptions de la royauté, de la société et du pouvoir qui constituaient leur fondement étaient similaires.

A l'époque de la domination assyrienne sur la région, l'architecture des palais se montrait plus hétérogène, allant des palais entièrement conçus et décorés selon les concepts assyriens aux palais entièrement conformes à la tradition locale. La plupart des édifices présentent un mélange d'éléments architecturaux assyriens et locaux. Cela suggère tout d'abord qu'il n'existait pas dans l'empire néo-assyrien une stratégie de représentation définie au niveau central, mais que les gouverneurs des provinces pouvaient concevoir leur résidence à leur propre guise. L'élément constitutif d'un palais assyrien semble avoir été avant tout la présence d'au moins une salle de réception spécialement aménagée. L'adoption d'éléments architecturaux locaux aurait également pu servir à accorder une concession aux élites locales ou à perpétuer des traditions. En revanche, pour la majorité de la population, les palais du gouverneur assyrien sont en grande partie inaccessibles, cachés derrière des fortifications, ce qui était peut-être dû non seulement à la hiérarchie sociale mais aussi au contexte du régime étranger.

Seuls deux édifices palatiaux datant de l'époque de l'Empire perse sont actuellement connus dans la région. L'un avait peut-être seulement la fonction d'un bâtiment représentatif, puisqu'il ne présente aucune pièce indiquant une fonction d'habitation, tandis que l'autre peut être interprété comme étant la résidence de campagne d'un noble perse.

A priori, il n'est pas surprenant que les édifices palatiaux aient adressé des messages différents aux élites intégrées au pouvoir d'une part et à la population en grande partie soumise à celle-ci d'autre part. Cependant, le fait que l'on ait cherché à communiquer, à cette dernière surtout, la distance des souverains, en la privant de l'aspect des façades en partie magnifiquement décorées, indique qu'une légitimation plus spécifique du pouvoir par l'architecture du palais n'était pas considérée comme nécessaire.

Cela pourrait signifier que dans les sociétés étudiées ici, la hiérarchisation et l'institutionnalisation du pouvoir étaient tellement développées qu'une menace du côté de la population n'était plus à craindre et que, par un discours justificatif, seules les élites devaient être obligées à l'obéissance envers le souverain. Ou alors la légitimation du pouvoir était communiquée à la population par d'autres moyens, comme, par exemple, des rituels publics.

Traduction/Übersetzung: Eva Geith

# Kuzey Levant Bölgesi Demir Çağı Sarayları: mimari aracılığıyla yönetimin temsil edilişi

## Özet

Kuzey Levant bölgesi (günümüzde Suriye, Lübnan ve Türkiye ülke topraklarında bulunan alan) Demir Çağı boyunca (M.Ö. 1200-330 yılları arasında) çeşitli siyasi gelişmelere tanıklık etmiştir: başta küçük Suriye-Hitit krallıklarının yükselişi, sonrasında bu devletlerin Asur, Babil ve Pers İmparatorluğu'na katılımı. Bu çalışma, bu krallıkların farklı siyasi rejimler altında nasıl temsil edildiği ve özellikle, saray mimarisine nasıl yansıdığı sorularına yanıt aramaktadır. Sosyolojik teorilere dayanarak, her teşkilatlandırılmış yönetimin temsili araçlar vasıtasıyla meşrulaştırılması gerektiği varsayılabilir. Bu amaç doğrultusunda, anıtsallığı ve dayanıklılığı sayesinde, kralın yaşadığı ve aynı zamanda yetkisini kullandığı yer olan saray, özellikle güç ve meşruiyet mesajlarını aktarmak için uygun bir araç olarak kullanılabilir.

Çalışmanın ilk kısmı, güç, yönetim, meşruiyet ve temsil ile ilgili birbiriyle ilişkili konulara bir başlangıç yapmaktadır. İlerleyen bölümde ise sözel olmayan iletişim kuramlarına ve mimarlık alanında göstergebilimine (semiyotik) dayanarak oluşturulmuş metodoloji tartışılmaktadır. Mimari bağlamda bulunan sanat eserlerinin analizi için ayrıca ikonografik ve semiyotik yaklaşımlardan da bahsedilmiştir.

Tezin ana bölümü, incelenen bölgede Yeni Asur ve Pers İmparatorluklarının yanı sıra Suriye-Hitit devletleri döneminden sarayları mercek altına almaktadır. Her incelenen saray yapısında, belirtilen bu konular göz önünde bulunduruldu: sarayın konumu – genellikle kentsel alanlar –, saray binasının cepheleri, binalarda mekânların içyapısı, temsili amaçlarla kullanıldığı düşünülen odaların yeri ve donanımı ve heykel, ortostat rölyefleri ve duvar resimleri formunda takip edilen sarayların

dekoratif ve ikonografik planlaması. En son kısımda ise başta bahsedilen sosyolojik teoriler dikkate alınarak analiz sonuçları tartışılmıştır.

Arkeolojik – veya mimari – veriler, ilgili krallığın temsil stratejileriyle ilgili ipuçları sunmakta, bu da toplumun iki farklı kesimine farklı mesajlar iletilmiş olabileceğine işaret etmektedir. Suriye-Hitit saray yapıları için oldukça homojen bir tablo ortaya çıkmaktadır: sur içine alınan saray yapıları. Çoğu sarayın zemin planı için, *hilani* olarak adlandırılan sütunlu giriş ve aynı hizada ardından gelen bir ana oda ile karakterize edilmiş olan ortak ideal bir örnek takip edilmiştir. Sarayın cephesi bazı örneklerde portal heykeller ve ortostat kabartmalarla dekore edilmiştir. Sütunlu giriş şeffaflığa işaret etse bile aynı zamanda sur duvarları ve düzensiz giriş yollarıyla dışarıdan gizlenmiştir. Bu sebeple, toplumun büyük bir kısmı için, saraylar anıtsal fakat uzak ve erişilemez binalar olarak gözükmemektedir. Suriye-Hitit devletlerinde saray yapılarındaki benzerlik, aynı zamanda toplum, krallık ve yönetim konseptlerindeki benzerliğe de işaret etmektedir.

Bölgedeki Asur yönetimi döneminde, vali saray mimarileri oldukça çeşitlilik göstermektedir. Yerel gelenekleri tamamen takip eden sarayların yanı sıra genel Asur mimarisine uygun olarak inşa ve dekore edilmiş saraylar da mevcuttur. Bununla birlikte, çoğu saray yapısı Asur ve yerel mimari özelliklerin bir karışımını sergilemektedir. Öncelikle, bu çeşitlilik, en azından şehir sarayları kadar uzak olmayacak bir alan içinde Yeni Asur imparatorluğu bünyesinde, mimaride temsil için merkezi bir stratejinin bulunmadığını gösteriyor.

Bu sebeple valiler, saraylarını istediği gibi tasarlama özgürlüğüne sahipmiş gibi gözükmektedir. Öte yandan, özel bir takım mobilyalarla döşenmiş en az bir kabul odasının bulunması, bir Asur sarayının vazgeçilmez unsurlarından biri gibi görünmektedir. Bu noktada, yerel mimari öğelerin benimsenmesi ve birçok şehir sarayının karma stili, geleneklerin devam etmesi ya da en azından bir dereceye kadar uyum sağlama açısından, yerel elit kesimle iletişimde işe yaraymış olabilir. Daha önce de belirtildiği gibi, saraylar, toplumun büyük bir kısmına kapalı ve erişilemeyecek şekilde sur duvarları içinde kalmıştır. Sosyal hiyerarşiye ek olarak yabancı bir yönetim sınıfının varlığı, bu şekilde erişilmesi zor bir saray yerleşimi için başka bir sebep olarak gösterilebilir.

Pers yönetimi döneminde, Kuzey Levant'ta saray olduğu düşünülen sadece iki bina yapısı şu ana kadar tespit edilmiştir. Bunlardan biri yerleşim yeri dışında bulunan muhtemelen yalnızca temsil amaçlı inşa edilmiş; diğeri ise kırsal alanda bulunan Pers bir soyluya ait bir bina yapısı olabilir.

Sonuç olarak, sarayların, devletin idaresinde yer alan elit tabakaya ve halka ayrı mesajlar aktarması çok da şaşırtıcı olmayabilir. Halkın, saraya ve muhtemelen saray sakinlerine uzak kalışı ve büyük bir ihtimalle hiçbir zaman böyle görkemli bir şekilde dekore edilmiş saray cephelerini görmemiş olması, toplumun büyük kısmına saray mimarisi aracılığıyla daha özel bir meşruiyetin gerekli görülmediğini öne sürmektedir. Bu durum, bu tarz toplumlarda hiyerarşi ve iktidar teşkilatlanmasının o kadar gelişmiş olduğu gösteriyor ki, halk muhtemelen yöneticilere karşı bir tehdit oluşturmamış. Bu nedenle, söylem yoluyla iktidarını meşrulaştıran yöneticilere uymak zorunda kalan sadece elit kesimdi. Başka bir deyişle, yöneticilerin meşruluğu, toplumun diğer kesimine farklı yollarla iletilmiştir, örneğin halk törenleri aracılığıyla olduğu gibi.

Tercüme/Übersetzung: Nurcan Küçükarslan



قد اختبروا علاقة عن بعد مع القصور، وعلى الأغلب مع ساكني هذه القصور أيضاً، يمكن الاعتقاد بأن الفرصة لم تسنح لهم لرؤية هذه الواجهات المزخرفة، وبالتالي فإن استخدام بناء القصور بهدف الحصول على شرعية معينة لم يكن موجهاً لمجموع السكان. مما يعني أن هذه المجتمعات، قد بلغت من التطور في التسلسل الهرمي وفرض الطابع المؤسساتي على السلطة، درجة لم يعد يشكل فيها عامة السكان مصدر تهديد للحكام. وبالتالي، فقد تم إجبار أفراد طبقة النخبة فقط على الإنعان لحكامهم في معرض تشريع حكمهم. أو ربما تم إظهار شرعية الحكام لعامة السكان بعدة وسائل، كالاحتفالات العامة على سبيل المثال.

ترجمة: سمر شمّاس

Übersetzung: Samar Shammās

## قصور عصر الحديد في المشرق الشمالي: تمثيل الحكم من خلال العمارة

### ملخص

بوابية وكسوة حجرية منقوشة على الجدران. يضيف هذا الرواق المعمد انطباعاً بالانفتاح للناظرين، لكنه في الوقت عينه، كان ويفضل التحصينات ومجموعة الطرق الموصلة، غير المحورية، مستتراً بالنسبة للقادمين من الخارج، بالتالي فإن المحاور السهلة التي تؤدي إلى الملك والمشمولين معه بالأعمال الحكومية، التي يوفرها هذا النمط من العمارة، كانت تقتصر على قلة من الأشخاص المسموح لهم بالولوج إلى المجمع الملكي، أي طبقة النخبة في هذه الكيانات السياسية. على الرغم من هذا المظهر المنفتح، فإن التمثيلات التي قد تم نصبها في مواضع واضحة من القصور والتلاعب في المسافات وفروق الارتفاع، استُخدمت لتسليط الضوء على المنزلة الخاصة للملك. بدت، في المقابل، القصور بالنسبة لغالبية السكان صروحاً، بعيدة المنال ولا يمكن الوصول إليها. يتكرر هذا المفهوم المطبق في إنشاء القصور في عدد من الدويلات السورية - الحثية، مما يدفع للاقتراح بأنه قد تم تطبيق هذا المفهوم أيضاً على صعيد المجتمع، الملكية، والحكم.

تبدو صورة عمارة القصور، خلال فترة السيادة الآشورية للمنطقة، أكثر تبايناً. تم هنا بناء القصور وترتيبها وفق المفاهيم الآشورية السائدة، ومنه ما بني وفقاً للتقاليد المحلية. على أية حال، فإن معظم هذه العمائر، تظهر مزيجاً بين العناصر الآشورية والمحلية. يقود هذا، في المقام الأول، للاستنتاج بأنه لم يكن هناك استراتيجية مركزية متبعة في تمثيل الحكم، خلال فترة حكم الإمبراطورية الآشورية الحديثة، على الأقل لم تكن ظاهرة في بناء القصور في مناطق الولايات، بل على العكس من ذلك، فقد تمتع حكام هذه الولايات بالحرية التامة في تصميم قصورهم وفقاً لرغباتهم. لعل وجود غرفة استقبال واحدة على الأقل، ذات تأثيث خاص، يمثل عنصراً لا يمكن الاستغناء عنه في القصور الآشورية. ويمكن تفسير التباين لبعض العناصر المعمارية المحلية، وما نتج عنه من نمط هجين في العديد من قصور الولايات، بأنه استخدم لاسترضاء أفراد طبقة النخبة المحليين، وذلك من خلال استمرار العمل وفقاً لتقاليدهم. كما في الحالة السابقة، بقيت القصور هنا أيضاً متوضعة ضمن قلاع محصنة ومعزولة، ولا يمكن الوصول إليها من قبل غالبية السكان. شكل وجود الحكم الأجنبي، في هذه الحالة، سبباً إضافياً لهذا التوضع، يضاف إلى طبيعة التسلسل الهرمي للمجتمع.

تم تفسير مبنين فقط على أنهما قصرين خلال فترة الحكم الفارسي لمنطقة المشرق الشمالي. حُصص أحدهما، على الأرجح، لوظيفة تمثيلية فقط، كونه يخلو من أي مساحات للسكن. وربما استخدم القصر الآخر كمقرٍ ريفيٍّ لأحد نبلاء الفرس.

مما لا يثير الدهشة، أن هذه القصور قد أُوصِلت رسائل إلى أفراد النخبة المشمولين في حكم الدولة، إضافة إلى السكان الخاضعين لهم. وبالنظر إلى أن هؤلاء السكان

شهدت منطقة المشرق الشمالي (ضمن الإطار الإقليمي لدول سورية ولبنان وتركيا حالياً)، تطورات على الصعيد السياسي. شملت هذه التطورات بدايةً ظهور المدن والدويلات الإقليمية السورية - الحثية المستقلة، ومن ثم ما تبع ذلك من اندماج لهذه الكيانات ضمن إطار الإمبراطوريات العظمى: الآشورية، البابلية، والفارسية.

تهتم الدراسة الحالية بالبحث في إشكالية كيفية تجسيد الحكام لقوتهم في إطار هذه النظم، ذات التركيب السياسي المتباين، وعلى وجه الخصوص، الوسائل التي تمّ من خلالها استعراض هذه القوة متمثلةً في العمارة الملكية وقصور الحكام. يمكن الافتراض منطقياً هنا، وبالاستناد إلى نظريات علم الاجتماع، بأن كل حكومة ذات طابع مؤسساتي، تحتاج إلى اكتساب صفة شرعية، بطريقة تعتمد التواصل من خلال وسائل تعبيرية. يمثل القصر، مكاناً يقيم فيه الحاكم ويستخدمه، في الوقت عينه، كوسيلة لإيصال رسائل تُعبّر عن قوته وشرعيته وذلك نظراً لما يمثله القصر من صرح ذو استمرارية.

يقدم الجزء الأول من الدراسة، مفاهيماً تتعلق بالقوة، الحكم، الشرعية، وكيفية تصوير كل منها. تلي ذلك مناقشة للمنهجية المتبعة، والتي تعتمد على نظريات التواصل غير اللفظي وسميائية العمارة، وذلك بهدف تحليل الأعمال الفنية التي عُثِر عليها داخل السياق المعماري للقصور، إضافة إلى تناول الجوانب الإيقونوغرافية والسميائية لهذه الأعمال.

يحلل القسم الرئيسي من البحث، القصور المعروفة من هذه الحقبة، أي فترة الكيانات الإقليمية السورية - الحثية، فضلاً عن حقبة الإمبراطوريتين الآشورية والفارسية. تتم في كل حالة، مناقشة مواقع هذه القصور - عادةً - في إطار سياقها الحضاري، واجهات هذه المباني، التنظيم الداخلي والتركيب الفراغي لكل قصر، إضافة إلى مواقع وتجهيزات الغرف والتي من المفترض أنها كانت قد أدت وظيفة تمثيلية، وخطط وتنظيم الديكور والمواضع الإيقونوغرافية، كالمشوحات، الكسوة الحجرية للجدران (أورتوستات)، والرسوم الجدارية. وتتم في فصلٍ ختامي مناقشة نتائج هذا التحليل على خلفية نظريات علم الاجتماع التي تم التطرق لها في البداية.

تُلَمَّح المعطيات الأثرية والمعمارية إلى الاستراتيجيات التصويرية المتبعة من قبل هؤلاء الحكام، الذين قد عمدوا إلى إيصال رسائل مختلفة موجهة إلى مجموعتين مختلفتين من السكان، طبقة النخبة وعمامة السكان. يمكن في إطار الدويلات السورية - الحثية تحديد ملامح صورة متجانسة نوعاً ما. تتوضع القصور في هذه الحالة ضمن قلاع محصنة ومفصولة عن الجزء المتبقي من المدينة. تتبع في مخططها في معظم الحالات النموذج المثالي المعروف باسم هيلاني، والذي يمتاز بشكل رئيسي بمخطط يتألف من ردهة خارجية مزودة برواقٍ مُعمد، تقع خلفها -على التوازي معها- الغرفة الرئيسية. زينت هذه الواجهات في بعض الحالات بمنحوتات